

Ortsmuseum stellt Werke von Behinderten aus

OBERRIEDEN Die diesjährige Weihnachtsausstellung im Ortsmuseum Oberrieden ist vier Institutionen gewidmet, welche Menschen mit Behinderungen im Bezirk Horgen Perspektiven geben.

«Süsser die Glocken nie klingen...», lautet das Motto der diesjährigen Weihnachtsausstellung. Das Motto passe zwar kaum zu diesem wunderbaren und warmen Spätherbsttag, meinte Ernst Kleiner, Präsident des Ortsmuseums Oberrieden, in seinem Grusswort an der vorgestrigen Vernissage in Oberrieden. Dennoch freute er sich zusammen mit Vizepräsident Markus Stauffer, die vier Organisationen, die psychisch oder physisch beeinträchtigte Menschen im Bezirk betreuen, vorzustellen: Es sind dies das Oberriedner Wohnhaus Bärenmoos, die Horgner Humanitas-Stiftung, die Wädenswiler Stiftung Bühl sowie der Thalwiler Verein Horizonte – Soziales Sprungbrett Zürichsee.

Einen neuen Akzent setzen

Markus Stauffer, verantwortlich für die Ausstellungen, setzte an der diesjährigen Ausstellung be-

wusst einen neuen Akzent, nachdem in den Vorjahren Oberriedner Künstler ihre vorweihnachtlichen Werke gezeigt hatten. Er sagte: «Es geht darum, die verdienstvolle Arbeit der Behindertenorganisationen in Oberrieden und Umgebung wertzuschätzen und ihnen durch die Weihnachtsausstellung – wenn auch in kleiner Masse – materielle Unterstützung zukommen zu lassen.» Der Oberriedner Gemeinderat Urs Klemm doppelte nach: Zwar kenne man im Bezirk die vier Institutionen, doch zwischen dem blossen Wissen um die Institutionen und der konkreten Hilfe klaffe oft eine grosse Lücke, meinte er. Mit der Ausstellung könne man etwas Gegensteuer geben. Rund 40 Personen – darunter auch Gemeindepräsident Martin Arnold – nahmen an der Vernissage teil, die zu einem geselligen Treffen im Dorf wurde.

Nützliches und Dekoratives

Der Verkauf der Gegenstände der Behindertenorganisationen liess sich am vergangenen Samstag im Ortsmuseum gut an: Das Atelier am See des Vereins Horizonte zeigte etwa Bilder aus handgeschöpftem Papier, weitere Produkte aus

Textilien und aus Recyclingmaterialien sowie spezielle Adventskalender. Originell waren etwa die

Kalender «Beim Barte des Nikolaus» – eine Porträtsammlung von Persönlichkeiten mit Bart, die

humorvoll erraten werden könnten. Zugunsten des Bärenmoos wurden Olivenöl, Dekoratives aus

Filz und fröhliche Weihnachtskarten aller Art verkauft. Aus der Werkstatt Humanitas stammten Holzspiele, gewobene Sets und Taschen und Nützliches für den Haushalt. Die Stiftung Bühl verkaufte Lebensmittel, etwa Birechnitz, Kräutersalz, Weihnachtsguetsli, Karten und vieles mehr.

Neben den Behindertenorganisationen zeigten auch das Zürcher Spielzeugmuseum und das Spielzeugmuseum Pegasus vom Türlensee exquisite Raritäten: Adventskalender und Samichläuse, einen geschmückten Christbaum, kostbare alte Blechautos sowie alte Puppen liessen die Herzen von Jung und Alt höher schlagen. Wer die Ausstellung am vergangenen Samstag noch nicht besuchen konnte, hat an den nächstfolgenden Samstagen bis Mitte Dezember Gelegenheit, sich im Ortsmuseum mit den dekorativen Exponaten auf Weihnachten hin einzustimmen.

Viviane Schwizer



Markus Stauffer, Organisator der Ausstellung, und Léonie Ludovicy, Co-Leiterin der Werkstatt Horizonte, zeigen an der Vernissage im Ortsmuseum Kunstwerke, die Behinderte aus der Region geschaffen haben.

Michael Trost

Weihnachtsausstellung im Ortsmuseum Oberrieden, Altweg 9. Jeweils Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr. Weihnachtsapéro am 5. Dezember, Finissage am 12. Dezember.